

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Cornelia Falken
Linksfraktion.PDS

Thema: **Zweifelhafte Volkshochschulkurse**

Weiterbildung bestimmt das Weiterbildungsgesetz für den Freistaat Sachsen als allgemeine, kulturelle, politische, berufliche und wissenschaftliche Weiterbildung. „Die allgemeine und kulturelle Weiterbildung“, heißt es in § 2 WBG, „soll die selbständige und verantwortliche Urteilsfähigkeit fördern und zur kreativen Auseinandersetzung mit kulturellen, sozialen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Problemen und Entwicklungen sowie zu deren Bewältigung anregen“.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Welche Kurse über parapsychologische, esoterische und okkulte Praktiken (Wahrsagen, Pendeln, Kartenlegen u.ä.m.) werden an sächsischen Volkshochschulen angeboten?
2. Wie beurteilt die Staatsregierung derartige Kursangebote an Volkshochschulen?
3. Kann die Staatsregierung ausschließen, dass sich unter den in Frage 1 genannten Kursen zweifelhafte Anbieter, z.B. Psychosekten, befinden? (Bitte um Begründung der Antwort!)


Cornelia Falken,
MdL

Dresden, den 8. Januar 2007

Eingegangen am: 08. JAN. 2007 Ausgegeben am: 05. FEB. 2007



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 · 01079 Dresden

DER STAATSMINISTER

Dresden,

01.02.2007

Aktenzeichen: 46-0141.50-40/510/2
(Bitte bei Antwort angeben)

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Cornelia Falken, Linksfraktion.PDS
Drs.-Nr.: 4/7510
Thema: "Zweifelhafte Volkshochschulkurse"**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Weiterbildung bestimmt das Weiterbildungsgesetz für den Freistaat Sachsen als allgemeine, kulturelle, politische, berufliche und wissenschaftliche Weiterbildung. „Die allgemeine und kulturelle Weiterbildung“, heißt es in § 2 WBG, „soll die selbstständige und verantwortliche Urteilsfähigkeit fördern und zur kreativen Auseinandersetzung mit kulturellen, sozialen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Problemen und Entwicklungen sowie zu deren Bewältigung anregen.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Kurse über parapsychologische, esoterische und okkulte Praktiken (Wahrsagen, Pendeln, Kartenlegen u.ä.m.) werden an sächsischen Volkshochschulen angeboten?

Die sachsenweite Recherche der Volkshochschulkurse mittels Internetadresse www.meine-vhs.de bleibt für die angefragten Stichworte "Pendeln" und "Kartenlegen" ergebnislos. Beim Stichwort "Wahrsagen" zeigt das Suchergebnis einen „Tarot“-Kurs und einen weiteren mit dem Titel „Räucherung mit Kräutern und Harzen“. Bei beiden Kursangeboten kann ausgeschlossen werden, dass es sich um Veranstaltungen zweifelhafter Anbieter, z.B. Psychosekten handelt. Der Text des letztgenannten Angebots weist jeden potenziellen Interessenten unmissverständlich darauf hin, dass es eine un-



terstützende esoterische Methode für das Wohlbefinden beinhaltet. Die Veranstaltung führt nicht in Heilmethoden ein.

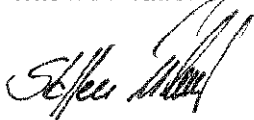
Frage 2: Wie beurteilt die Staatsregierung derartige Kursangebote an Volkshochschulen?

Grundsätzlich kann es zu der in § 2 des sächsischen Weiterbildungsgesetzes geforderten Förderung der selbstständigen und verantwortlichen Urteilsfähigkeit gehören, dass Bildungseinrichtungen über Grenzgebiete der Psychologie, der Gesundheitsförderung oder der Persönlichkeitsbildung informieren. Solche Angebote werden von den zuständigen Fachbereichsleitern in den Volkshochschulen, wie alle anderen Kursangebote auch, sorgfältig entsprechend der Bestimmungen der Weiterbildungsförderungsverordnung (WbFöVO) des SMK geprüft.

Frage 3: Kann die Staatsregierung ausschließen, dass sich unter den in Frage 1 genannten Kursen zweifelhafte Anbieter, z.B. Psychosekten, befinden?

Die sächsischen Volkshochschulen beschäftigen keine "zweifelhafte Anbieter, z.B. Psychosekten". Allerdings ist trotz sorgfältiger Prüfung jedes Bewerbers nicht vollständig auszuschließen, dass ein einzelner der über 4.500 eingesetzten Dozenten in seinem Privatbereich Anhänger einer solchen Vereinigung ist. In Zweifelsfällen hospitieren die fachlich verantwortlichen VHS-Mitarbeiter die Kurse und gewährleisten somit die Seriosität der Veranstaltungen.

Mit freundlichen Grüßen



Steffen Flath